

1997

Es geht immer weiter!

Frühjahr 1997:

Das für die Errichtung der Windkraftanlage notwendige Umweltverträglichkeitsgutachten wird vom Förderverein in Auftrag gegeben. Das Gutachten ist erforderlich für die Änderung des Bebauungsplans zugunsten einer Windkraftanlage. Bis zum Frühjahr 1997 wird die gesamte Heizungsanlage für 300.000 DM erneuert und an das Erdgasnetz angeschlossen. Dies war möglich durch einen Zuschuss von 200.000 DM durch das Land Niedersachsen, den der Förderverein vermittelt hat.

Vorsaison 1997:

Die Stadtwerke Hannover verbringen wieder eine Arbeitswoche im Sommercamp. Von den Auszubildenden werden umfangreiche Metallarbeiten in der Fahrradstation durchgeführt und in weiteren Dörfern neue Elektroverteilungen installiert. Wie auch in den vergangenen Jahren stellte Siemens Hannover das benötigte Material im Wert von 4.430 DM zur Verfügung.

März 1997:

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens des Fördervereins erscheint eine neue Broschüre in größerer Auflage für alle Mitglieder des Fördervereins. Sie wird gezielt zu Werbezwecken an Schulen und Kindergärten im Land Niedersachsen verschickt.

Mai 1997:

Während der Vorsaison erhält die Minigolfanlage von Ehrenamtlichen eine Grundreinigung. Die Sanierung ist noch nicht abgeschlossen.

24. Mai 1997:

Während der Mitgliederversammlung des Fördervereins wird der gesamte Vorstand wiedergewählt. Der Stadtdirektor, Herr Zahrt, und die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Brüning, sprechen dem Förderverein ihren Dank für die bisher geleistete Arbeit aus. Abends findet wieder die große Party für alle Freunde und Mitglieder in der Niedersachsenhalle statt, unter bewährter Leitung von unserem Discjockey Andy.

Juni 1997:

Eine Abordnung des Arbeitskreises Jugend und Sport der SPD-Landtagsfraktion informiert sich über die Aussichten und neuen Konzepte des Sommerlagers. Da die Zukunft des Camps nicht mehr umstritten ist, sagt der SPD-Jugendsprecher weitere Unterstützung des Landes zu.

Sommer 1997:

Für den Paddelsee werden Kanus im Wert von 800 DM angeschafft. Fitnessgeräte im Wert von 4.000 DM sollen in der Niedersachsenhalle die Sportattraktivität des Camps erhöhen. Die PCs in der Freizeitberatung werden aufgerüstet. Für die Feriengäste stellt der Förderverein 12 Foto-Lagerrallyes bereit. Ein gebrauchter PKW-Anhänger im Wert von 500 DM wird angeschafft. Pünktlich zu Beginn der Sommersaison stellt der Förderverein dem Sommerlager für das Fahnenrondell neue Flaggen mit dem Otterndorf-Logo zur Verfügung. Der Kletterberg ist um Außenspielgeräte im Wert von 10.000 DM erweitert worden.

Juni 1997:

HanOMacke e.V., das Studentencafé der Jurastudenten an der Universität Hannover, spendet 1.000 DM zur Unterstützung einer integrativen Freizeit.

Juli 1997:

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter Dieter Müller und Ralf Triebel bieten den Kindern und Jugendlichen während des NRW-Durchgangs ein „Inselprojekt“ an. Gemeinsam bauen sie ein rund 7 m hohes Windrad und installieren eine Solaranlage. Der an das Windrad angekoppelte Generator und die Photovoltaikanlage liefern den Strom für die Pumpen einer Wasserspielstrasse und für die abendliche Beleuchtung des Wind-

rades. Ein selbstgebautes Floß dient der See-Erkundung und der Überprüfung der Wasserqualität. Die Kinder erfahren spielerisch die Möglichkeiten von Wind und Sonne und werden „nebenbei“ für die Umwelt sensibilisiert.

Juli 1997:

Zum zweiten Mal wird die während des ersten Niedersachsen-Durchgangs durchgeführte integrative Freizeit als voller Erfolg bewertet und soll auch 1998 im Camp wiederholt werden.

Juli 1997:

Seit Mitte Juli kann man das Sommerlager Otterndorf schon von weitem an dem neuen, angestrahlten Wahrzeichen, gestiftet vom ehrenamtlichen Mitarbeiter Horst Gresitza, erkennen.

23. Juli 1997:

Der Kultusminister des Landes Niedersachsen, Professor Rolf Wernstedt, besucht das Sommerlager. Er nimmt sich Zeit für einen ausgiebigen Rundgang durch das Camp und führt Gespräche mit den jugendlichen Zeltbewohnern und deren BetreuerInnen. Er stellt fest, dass der Landeszuschuss in Höhe von 200.000 DM für die neue Heizungsanlage gut angelegt ist.

26. Juli 1997:

Das Sommercamp erhält Besuch von Stadtjugendpfleger Honisch und Abteilungsleiter Eisler. Während des Rundgangs durch das Lager werden Gespräche über weitere Investitionen geführt. Anschließend diskutieren die Herren mit den ehrenamtlichen BetreuerInnen und MitarbeiterInnen des Personalbereichs über die aktive Betreuertätigkeit bei Freizeiten und über Vorschläge zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen HelferInnen.

Juli 1997:

Auf dem [Altstadtfest](#) wird Fossy als Gewinner eines Gewichtswettbewerbes in Bier aufgewogen. Der ehrenamtliche Mitarbeiter stellt 166 l Bier dem Sommerlager zur Verfügung.

Juli 1997:

Während der gesamten Saison erfreut sich der neu gestaltete Spielberg mit der Seilbahnanlage großer Beliebtheit. Auch der im April 1997 fertiggestellte Hartplatz auf der Spielwiese wird ständig von den Jugendgruppen genutzt.

22. August 1997:

Wie schon in den letzten Jahren findet in der Quasselbude ein Grillabend für die Firmen statt, die während des Jahres für das Sommerlager tätig sind.

24. August 1997:

Beim diesjährigen Otterndorfer Volkstriathlon gibt es eine Rekordbeteiligung von 327 TeilnehmerInnen. Der Organisationsleiter lobt die perfekte Zusammenarbeit mit dem Sommerlager. Der Überschuss von 3.700 DM wird dem Camp zur Verfügung gestellt.

13. September 1997:

Auf Grund des 50-jährigen Bestehens der IG-Metall Verwaltungsstelle Hannover wird eine Tombola zu Gunsten des Sommerlagers veranstaltet.

Oktober 1997:

Ministerpräsident Gerhard Schröder gibt Autogramme auf Fußbällen, die die VW-Betriebsgruppe der IG Metall Hannover zur Unterstützung des Sommerlagers versteigert.

Oktober 1997:

Nach erfolgreicher Beendigung der Saison 1997 treffen sich die Ehrenamtlichen am Wochenende in Otterndorf und übernehmen sämtliche Abbrucharbeiten für die bevorstehende Küchensanierung.